Antrag 71/I/2022
KDV Pankow
Der Landesparteitag möge beschließen:

Empfehlung der Antragskommission
Annahme in der Fassung der AK (Konsens)

Maßnahmen und Angebote der Suchtprävention in Berlin verstärken. Finanzierung sicherstellen.

Die SPD-Fraktion im Abgeordnetenhaus und die sozialdemokratischen Mitglieder des Senats von Berlin setzen sich dafür ein, Maßnahmen und Angebote der Suchtprävention im Bereich der schulischen Bildung und im Bereich der außerschulischen Bildung berlinweit zu verstärken.

Es soll ein Schwerpunkt im Landeshaushalt gesetzt werden, um die wichtige Arbeit von auf Suchtprävention spezialisierten Fachkräften, Trägern und Projekten besonders in den Schulen und in der bezirklichen Jugendarbeit personell und materiell sicherzustellen und auszuweiten.

Der Austausch der für Jugend und Bildung, für Gesundheit und für Wissenschaft zuständigen Senatsverwaltungen mit den Fachkräften in den Schulen, bei den freien Trägern und mit den Bezirksverwaltungen zu den Formen und den Inhalten von Suchtprävention ist zu überprüfen und weiterzuentwickeln.

Begründung

Sucht hat viele Gesichter. Schädliche Substanzen und Medienkonsum gefährden Kinder und Jugendliche in ihrer persönlichen Entwicklung. Deswegen muss im Rahmen der Gesundheitsförderung die Suchtprävention in allen Lebensbereichen von Kindern und Jugendlichen eine größere Rolle bekommen, in Schule und außerhalb von Schule. Neben Wissensvermittlung in den stehen dabei vor allem Persönlichkeitsbildung und Erziehung zu einer lebensbejahenden, selbstbewussten, selbstständigen und belastbaren Lebensführung im Fokus. Suchtprävention hat das vorrangige Ziel, die Lebenskompetenzen von Kindern und Jugendlichen zu stärken, um schädlichen Verhaltensweisen und negativen Auswirkungen von Suchtmittelkonsum vorzubeugen. Sachkundige Aufklärung zu schädlichen Substanzen und Mediennutzung sind essentiell, um Kindern und Jugendlichen die eigenverantwortliche Entscheidung über Ihr Konsumverhalten zu erleichtern und sie zu einem verantwortungsvollen Umgang mit diesen zu befähigen.

Fach- und Sachkunde bei den Trägern der schulischen und außerschulischen Bildung sind entscheidend für eine erfolgreiche Präventionsarbeit und als Qualitätsmerkmal bei allen Angeboten und Projekten auf Landes- und auf Bezirksebene zu fordern.

Hier in der Vorsorge verstärkt eingesetzte Mittel refinanzieren sich auch als soziales Kapital für die Gesellschaft,

Die SPD-Fraktion im Abgeordnetenhaus und die sozialdemokratischen Mitglieder des Senats von Berlin setzen sich dafür ein, Maßnahmen und Angebote der Suchtprävention im Bereich der schulischen Bildung und im Bereich der außerschulischen Bildung berlinweit zu verstärken.

Der Austausch der für Jugend und Bildung, für Gesundheit und für Wissenschaft zuständigen Senatsverwaltungen mit den Fachkräften in den Schulen, bei den freien Trägern und mit den Bezirksverwaltungen zu den Formen und den Inhalten von Suchtprävention ist zu überprüfen und weiterzuentwickeln.

insbesondere auch für das Gesundheitswesen.

Die Bezirkshaushalte sind Teil des Landeshaushalts von Berlin. Eine Verstärkung hier soll auch die Bezirke in ihren Zuständigkeiten in die Lage versetzen, Maßnahmen und Angebote der Suchtprävention auszubauen, insbesondere in der Jugendarbeit.